

N D U M B E A ¹

Nráa Drùbea

Schrift	Name	Laut	Schrift	Name	Laut	Schrift	Name	Laut
A	a	a:		ii	i:		pw	p ^w
	aa	a:	K	k	ka:	R	r	ɛɾ; ɾ ⁸ ; r~r ⁹
B	b	^m be:		kw	k ^w		r ¹⁰	ĩ
	bw	^m b ^w	M	m	ɛm	T	t	t̥e:; t̥~t̥ ⁸
D	d	ⁿ d̥e:		mw	m ^w		tr	t̥~t̥ ⁸
	dr	ⁿ d̥	N	n	ɛn̥	Ṭ	ṭ	t̥ ²
Ḑ	ḑ	ⁿ d̥e:		n ⁶	ɸ ⁷	U	u	u ³ ; u ⁴ ; ũ ⁵
E	e	e:		ng	ŋ		uu	u: ³ ; u: ⁴ ; ũ: ⁵
	ee	ɪ: ³ ; e: ⁴ ; ē: ⁵		nr	ŋ	V	v	ve:
								v~v
G	g	ⁿ ge:	Ṅ	ṅ	ɛṅ	W	w	we:
	gw	ⁿ g ^w	O	o	o:	Y	y	je:
H	h	ɣa:		oo	o:			j
I	i	i:	P	p	pe:			

¹ andere Schreibweisen: (Naa) Dubea, Ndrumbea; andere Namen: Wamení, Paíta
² siehe unten Anmerkung 4
³ in offenen Silben
⁴ in geschlossenen Silben
⁵ vor silbenauslautendem >n<, jedoch nicht nach >h, r, y<
⁶ im Silbenauslaut

⁷ Nasalisierung des vorausgehenden Vokals, jedoch nicht nach >h, r, y<
⁸ meist zwischen Vokalen
⁹ gelegentliche Aussprachevarianten
¹⁰ vor nasalen Vokalen; siehe auch unten Anmerkung 7

Anmerkungen:

1. Klassifikation: Austronesische Sprachen > Malayo-Polynesisch > Zentral-Ost-Malayo-Polynesisch > Ost-Malayo-Polynesisch > Ozeanisch (Ostaustronesisch) > Zentral-Ostozeanisch > Südozeanisch > Neukaledonisch-Lifisch > Neukaledonisch > Süd-Neukaledonisch > Extrem-Süd-Neukaledonisch (Numea-Untergruppe).
2. Status: Ndumbea hat keinen offiziellen Status und ist keine allgemein anerkannte Schriftsprache. Die (nicht standardisierte) Lateinschrift dient lediglich zur Aufzeichnung traditionell-kultureller Texte.
3. Die Namen der Buchstaben sind nicht gesichert.
4. Der Lautwert der Buchstaben >D, N, T< wird in Quelle ① als „dental“, derjenige der Buchstaben >Ḑ, Ṅ, Ṭ< demgegenüber als „laminal postalveolar“ bezeichnet.
5. Vokale nach den Nasalkonsonanten >M, N, Ṅ< und deren Verbindungen >mw, ng, nr< werden in der Regel ebenfalls nasalisiert. Das gilt aber nicht für die pränasalierten Konsonanten >B, D, Ḑ, G< und deren Verbindungen >bw, dr, gw<.
6. Zwischen einen Plosivlaut und >r< wird in der Aussprache meist ein verkürzter Zwischenvokal eingeschoben, dessen Lautwert sich nach dem nachfolgenden Vokal richtet (z.B.: >tra< > [t̥⁸ra]).
7. Die Nasalisierung des Buchstabens >R< erstreckt sich teilweise auch auf den vorausgehenden Vokal.
8. Ndumbea ist eine Tonsprache mit drei Tönen: einem Hochton (gekennzeichnet mit >´<), einem Tiefton (gekennzeichnet mit >`< und einem mittleren Ton (unbezeichnet). Die Tonzeichen werden vielfach weggelassen.

Quellen:

- ① Wikipedia The Free Encyclopedia; http://en.wikipedia.org/wiki/Ndrumbea_language; 2013
 ② *Simon Ager, *Omniglot – a guide to written languages*; www.omniglot.com/writing/ndrumbea.htm; 2014

für nahe verwandte Sprachen:

③ Wikipedia Française; <http://fr.wikipedia.org/wiki/Xârâcùù>; 2013

④ Wikipedia The Free Encyclopedia; http://en.wikipedia.org/wiki/Paicî_language; 2013